

O-TÖNE VON DEN JUGENDLICHEN

AUSZÜGE DES EINFÜHRUNGSGESPRÄCHS ZUM STÜCK "UNTER DECK"

Wie erlebt ihr denn die derzeitige Situation in Leipzig? Die Demonstrationen...?

„Ich war jetzt jeden Montag auf der Gegendemo, man kann da so wütend werden. Jede Woche siehst Du da so Leute von der LEGIDA und Du wirst so aggressiv. Und diese bekloppten Sprüche wie „Wir sind Pack, ihr seid Pech“, „Islam is not welcome“.“

„Ah, ich hatte neulich auch so eine blöde Situation, wo ich so wütend geworden bin. Das war auf der Rolltreppe, auf dem Weg zur S-Bahn. Vor mir auf der Rolltreppe stand ein kleiner schwarzer Junge. Und unten stand plötzlich so ein Typ, der den kleinen nicht durchlassen wollte. Ich habe mich dann durchgedrängelt, sodass er durchkonnte. Ich habe ihm dann noch gesagt, dass er das nicht so ernst nehmen soll, dass er sich keine Sorgen machen soll.“

Wie geht ihr mit Eurer eigenen Wut um?

„Ich glaube, das Wichtigste in solchen Situationen ist es, einzuschreiten.“

„Man weiß aber auch: „Auch wenn ich nicht der Meinung bin, man kann sich auch nicht verummummen und die Leute beschmeißen oder verprügeln. Auch wenn es nicht meine Meinung ist, es

gibt ja eine Meinungsfreiheit. Aber ich bin in einem persönlichen Zwiespalt. Ich fühle mich in meiner Situation so hilflos. Jeden Montag sind sie wieder da.“

„Ich werde gerade immer total wütend, wenn ich auf Facebook lese, was manche Leute schreiben. Und da werden ja auch Leute bedroht. Ich habe erlebt, dass jemandem über Facebook Gewalt angedroht wurde. Das finde ich schwierig bei Facebook, da weiß man nicht, ob das ernst gemeint ist.“

„Ja, aber es nützt auch nichts, wenn man gar nichts macht. Das darf man nicht zulassen.“

